Zeitschrift: Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek
Herausgeber: Schweizerische Landesbibliothek
Band: 65 (1978)

Rubrik: III. Personal

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

III. Personal

Der nach wie vor wirksame Personalstopp in der Bundesverwaltung hat zu einer strengen Stellenbewirtschaftung geführt. So verfallen sämtliche freiwerdenden Stellen der Dienstabteilungen in die Personalreserve des Departements, das sie dann in Berücksichtigung der in den Regierungsrichtlinien festgelegten Prioritäten neu an die Bundesämter zuteilt. Die Landesbibliothek kann also nicht mehr – wie früher – eine vakante Stelle ohne weiteres zur Wiederbesetzung ausschreiben, sondern sie braucht dazu die Bewilligung des Eidg. Departements des Innern, das sie je nach dem Stand der departementalen Personalreserve erteilt. So blieb uns für das ganze Jahr eine halbe Stelle im Magazindienst gesperrt, während wir für die übrigen Vakanzen die Bewilligung zur Wiederbesetzung sofort erhalten haben. Dabei gelang es, die Zeitspanne zwischen Freiwerden und Wiederbesetzung der Stellen denkbar kurz zu halten, so dass von den 68,5 bewilligten Etatstellen im Jahresdurchschnitt 68,3 Einheiten besetzt waren. Es ist nicht zu übersehen, dass die Personallage angesichts des Personalstopps und des ständig wachsenden Arbeitsanfalls langsam kritisch zu werden beginnt. Wir werden ohne zusätzliche Arbeitskräfte einen Abbau unserer Dienstleistungen in Zukunft nicht mehr umgehen können.

Nach einer ausgefüllten erfolgreichen beruflichen Laufbahn trat am 30. Juni Fräulein Elisabeth Keller in den Ruhestand. Während mehr als 30 Jahren war sie als Sekretärin des Direktors und des Personalchefs tätig. Mit viel Geschick und Sachkenntnis bewältigte sie ihre nicht immer leichten Aufgaben; ihre Liebenswürdigkeit und ihr hilfsbereites Wesen gewannen ihr die Schätzung der Vorgesetzten und die Freundschaft der Kolleginnen und Kollegen. – Ebenfalls aus Altersgründen schied auf den 31. Juli Herr Walter Achtnich aus unseren Diensten. Ueber dreissig Jahre wirkte er als ausgezeichneter Graphikkenner massgeblich am Aufbau unserer Sammlung mit. Sein Wissen erlaubte ihm aber auch, auf vielen anderen Gebieten den Ratsuchenden beizustehen. – Schliesslich hat Fräulein Dr. Lucienne Meyer ihre Aktivitäten bei uns abgeschlossen. Sie war nach ihrem Rücktritt noch einige Jahre als ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Bibliothek tätig und hat in vorbildlicher Weise das biographische Register zur Bibliographie der Schweizergeschichte redigiert. Wir danken den verdienten Mitarbeitern für alles, was sie für unsere Institution während Jahrzehnten geleistet haben und wünschen ihnen das Beste zum wohlverdienten Ruhestand.

Ausgetreten sind sodann Frau Maja Studer-Baumgärtner und Fräulein Maja Muheim; auch ihnen danken wir für ihren Einsatz im Dienste der Landesbibliothek. – Ihre Arbeit haben neu bei uns aufgenommen: Fräulein Jane Suzanne Mauerhofer im Gesamtkatalog, Fräulein Edith Meier im Direktionssekretariat, Fräulein lic. phil. Marie-Louise Schaller in der Sektion "Aeltere Bestände, Handschriften und Spezialsammlungen" und Fräulein Rosmarie Jenni im Katalogsaal.

Mit dem Fachdiplom der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare haben die Praktikantinnen Fräulein Rosmarie Jenni, Fräulein Katrin Meier und Fräulein Brigitt Steinlin ihre Ausbildung abgeschlossen. – Neu haben ein Volontariat begonnen: Fräulein Beatrix Jenzer, Fräulein Regina Meyer und Fräulein Ursula Neuenschwander.

Zusätzlich zum ständigen Personal beschäftigten wir im Jahresmittel 22 Aushilfskräfte im Teilzeitarbeit.

Abschliessend möchten wir dem Personal, das ein immer grösser werdendes Arbeitspensum mit Sorgfalt und grossem Einsatz bewältigt, Genugtuung und Dank aussprechen.

IV. Kommission

In zwei Sitzungen behandelte die Schweizerische Bibliothekskommission den Jahresbericht 1977 und den Voranschlag für 1979 sowie das Bauvorhaben des Bundes, das der Landesbibliothek den dringend benötigten Magazinraum verschaffen soll. Der projektierte unterirdische Magazinbau auf dem Gelände des Bundesarchivs, wo der Bibliothek Platz für 1 Million Bände bereitgestellt werden soll, ist nach Meinung der Kommission keineswegs ideal. Er ist als Notlösung anzusehen und wird die gewünschte Erweiterung des Magazinraumes im eigentlichen Bibliotheksgebäude um etwa 20 Jahre hinausschieben. Der Zugriff auf die Buchbestände in diesem Aussenspeicher wird erschwert; nur eine Personalvermehrung wird die Einschränkung von Dienstleistungen verhindern können. Als unerlässlich hält die Kommission eine Transporteinrichtung, welche das Aussenmagazin mit der Ausleihe verbindet. Der gleichzeitige Bau von unterirdischen Magazinräumen an den Standorten sowohl des Bundesarchivs wie der Landesbibiliothek steht bei der gegenwärtigen Finanzlage des Bundes nicht zur Diskussion; den gegenwärtig unterhaltenen Bücherdepots der Bibliothek in Aussenquartieren der Stadt ist das geplante und angebotene Magazin auf jeden Fall vorzuziehen. Es bietet immerhin Gewähr für eine sichere, den Erfordernissen des Kulturgüterschutzes entsprechende Bewahrung des Informationsgutes.

Auf Ende des Jahres trat Herr Dr. Christoph Vischer, a. Direktor der Universitätsbibliothek Basel, alterhalber aus der Kommission zurück. Er war seit 1962 Mitglied, seit 1967 Vizepräsident der Bibliothekskommission und hat mit seiner reichen Erfahrung der Bibliothek und ihren Mitarbeitern unschätzbare Dienste geleistet. Die Kommission dankt ihm für seinen Einsatz. Der Bundesrat wählte an seine Stelle den derzeitigen Direktor der Zentralbibliothek Zürich, Herrn Hans Baer.